

## Einführung

Das Problem der Doppeldiagnosen (DD) hat in den letzten 15 Jahren klinisches und wissenschaftliches Interesse erweckt. Eine Literaturrecherche hat gezeigt, dass die Zahl wissenschaftlicher Publikationen mit dem Begriff DD im letzten Jahrzehnt um das Fünffache angestiegen ist. Einrichtungen des medizinischen und psychosozialen Versorgungssystems und Psychotherapeuten in freier Praxis sehen sich zunehmend mit Patienten konfrontiert, die sowohl Substanzstörungen\* als auch psychische Störungen aufweisen. Sowohl ambulante als auch stationäre Therapie und Rehabilitation von Patienten mit DD werfen eine Vielzahl von Unsicherheiten hinsichtlich Diagnose, Indikation und Intervention auf, die nicht zuletzt aus einer Reihe kontradiktorischer Forderungen an die Therapieempfehlungen für psychische Störungen einerseits und für Substanzstörungen andererseits erwachsen. Dieses Buch zeigt Möglichkeiten, wie beide Störungen im ambulanten und/oder stationären Rahmen integrativ behandelt werden können. Es zeigt auch die Notwendigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit, damit Doppeldiagnose-Patienten (DDP) physisch, psychisch und sozial dauerhafte Verbesserungen erzielen.

**DD = Doppel-  
diagnosen**

**DDP = Doppel-  
diagnose-  
patienten**

---

\* Substanzstörung, substanzgebundenes Suchtverhalten, Sucht, Störungen durch Substanzkonsum werden synonym verwendet.